



Korps Winterthur



MIT SCHEITERN LEBEN LERNEN

Eine Predigtreihe

Gott gibt uns im Scheitern nicht auf

1 Mose 3

Die Reaktion des Menschen auf sein Scheitern:

Zunächst vertuschen sie das Scheitern, sie bedecken ihr Nacktsein und verstecken sich. Sie wollen es nicht wahrhaben. Danach rechtfertigen sie sich und schieben die Schuld ab. Sie übernehmen keine Verantwortung. Der Mensch hat Mühe mit dem Scheitern umzugehen. Er kann es nicht.

Damit der Umgang mit dem eigenen Scheitern gelingen kann, müssen wir zuerst schauen, wie Gott mit dem Scheitern seiner Menschen umgeht. Der entscheidende Punkt ist: Gott ist persönlich betroffen vom Scheitern seiner Menschen. Er hat sie sehr gut geschaffen, und nun das. Dass er persönlich betroffen ist vom Scheitern des Menschen, beweist, wie die Geschichte weitergeht. Oder besser gesagt: Dass die Geschichte überhaupt weitergeht, beweist, dass Gott persönlich betroffen ist. Gott beschäftigt sich persönlich mit der Situation des Scheiterns.

Gott liegt an den Menschen. Er lässt den Menschen nicht verloren gehen. Im Gegenteil, schon so früh in der Menschheitsgeschichte öffnet er das Fenster zur Rettung: 1 Mose 3,15.

Das Scheitern darf nicht das letzte Wort über unserem Leben haben. Das letzte Wort über unser Leben hat Jesus.

Auch im Scheitern liebt uns Gott, auch im Scheitern anerkennt uns Gott als sein Geschöpf und sein Kind und – und das ist wohl das überraschendste – auch im Scheitern will uns Gott im Dienst brauchen.

Natürlich, das Scheitern hat Konsequenzen, die man nicht beschönigen kann und soll. Doch, Gott lässt die Menschen nicht fallen. Man kann es so sehen: Gott ist so solidarisch mit den Menschen, dass er mit ihnen scheitert: Das heißt, er verlässt uns auch im Scheitern nicht und gibt uns nicht auf! Er macht weiter mit uns.

